NACHRICHTEN AG
Deutschland

18. Januar 2025

Biden-Regierung bestraft Schlüsselakteure der chinesischen Hacks

Die Biden-Administration verhängt Sanktionen gegen ein chinesisches Unternehmen und eine Einzelperson, die an schweren Cyberangriffen auf US-Regierungsstellen beteiligt sein sollen. Erfahren Sie mehr über die Maßnahmen gegen chinesische Cyber-Spyware.

Die Biden-Administration hat am Freitag einen letzten Versuch unternommen, um das öffentliche Bewusstsein für die angeblich weit verbreitete **chinesische Cyber-Spionagekampagne** zu wecken. Dabei wurden ein Unternehmen und eine Person identifiziert, die mutmaßlich hinter zwei schädlichen Hacking-Angriffen auf hochrangige US-Offizielle stehen.

Ziel der Maßnahmen

Das Ziel dieser Maßnahmen besteht darin, „echte Kosten“ für Hacker zu schaffen, die „unser demokratisches System und letztendlich unseren Lebensstil untergraben möchten“, wie ein hochrangiger US-Beamter gegenüber CNN erklärte. Doch die Eindämmung Chinas bei der Beschaffung sensibler Informationen aus US-Netzwerken stellt seit Jahrzehnten eine Herausforderung dar, der sich nun die Trump-Administration stellen muss.

Sanctions und ihre Hintergründe

Die Ankündigung vom Freitag umfasste Sanktionen des Finanzministeriums gegen ein chinesisches Technologieunternehmen, das angeblich eine Schlüsselrolle bei

einem umfassenden Sicherheitsvorfall in großen US-Telekommunikationsunternehmen gespielt hat. Die Hacker hatten es auf die Telefonkommunikationen des designierten Präsidenten Donald Trump, des designierten Vizepräsidenten JD Vance und hochrangiger Beamter der Biden-Administration abgesehen.

Zusätzlich wurden Sanktionen gegen eine in Shanghai ansässige Person verhängt, die mutmaßlich an einem separaten Hack auf das Finanzministerium beteiligt war, der letzten Monat bekannt wurde. Die Hacker hatten unklassifizierte Informationen von Finanzministerin Janet Yellen und ihrem Stellvertreter Wally Adeyemo ins Visier genommen, um Informationen zu sammeln, so eine mit der Angelegenheit vertraute Quelle. Sie hatten auch Zugriff auf das US-Regierungsbüro, das ausländische Investitionen auf nationale Sicherheitsrisiken prüft, wie CNN zuvor berichtete.

Reaktionen aus der Politik

Ein Sprecher des Finanzministeriums lehnte eine Stellungnahme ab. **Bloomberg News** und **Politico** berichteten zuvor, dass Yellens Informationen gezielt angegriffen wurden.

Die Sanktionen wurden bekannt, während Trump von einem „sehr guten“ Telefonat mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping sprach. „Präsident Xi und ich werden alles tun, um die Welt friedlicher und sicherer zu machen!“ schrieb Trump in einem sozialen Netzwerk.

Die Herausforderungen für die Trump-Administration

Die Trump-Administration steht vor der Herausforderung, **mehrere Kabinettsmitglieder oder andere hochrangige Mitarbeiter** zu integrieren, die für strengere Maßnahmen gegen China aufgrund von Sicherheitsbedenken plädiert haben,

darunter der kommende Sicherheitsberater Rep. Mike Waltz und Sen. Marco Rubio, Trumps Wahl für den Außenminister.

Darüber hinaus steht die Trump-Administration vor einer ersten Bewährungsprobe, ob sie ein Verbot der chinesischen Social-Media-Plattform TikTok durchsetzen wird, das am Freitag vom Obersten Gerichtshof bestätigt wurde.

Folgen der Sicherheitsvorfälle

Die Hacks im Telekommunikations- und Finanzsektor und deren Auswirkungen auf die nationale Sicherheit haben Washington in Aufregung versetzt. Bundesmitarbeiter ändern ihre Kommunikationsmethoden und greifen auf sicherere Methoden zurück. Abgeordnete fordern eine grundlegende Überholung der Cybersicherheit bei großen Telekommunikationsanbietern. Der scheidende stellvertretende Finanzminister Adeyemo hat **das Kongress** um eine „klare Autorität“ gebeten, um die Sicherheitspraktiken von Auftragnehmern, die das Finanzsystem bedienen, zu überprüfen. (Der Hack des Finanzministeriums erfolgte über einen Softwareauftragnehmer.)

Offensive Maßnahmen gefordert

Als Reaktion auf die jüngsten chinesischen Hacking-Kampagnen hat Waltz gefordert, dass die US-Regierung offensivere Maßnahmen im Cyberraum ergreifen sollte. „Wir müssen in die Offensive gehen und Kosten für diejenigen verhängen, die unsere Technologie stehlen und unsere Infrastruktur angreifen“, schrieb er letzten Monat auf X.

Anhaltende Spannungen zwischen den USA und China

Die Spannungen im Bereich Cybersicherheit prägten lange die Beziehungen zwischen den USA und China, haben sich jedoch in den letzten Monaten verschärft. In Gesprächen mit ihren

chinesischen Amtskollegen haben US-Diplomaten darauf hingewiesen, dass der Umfang und die Schwere der Telekommunikationsangriffe übertrieben sind, berichtete CNN zuvor. China hat die Vorwürfe zurückgewiesen.

„Während seines Treffens mit Präsident Biden in Lima im vergangenen Jahr sagte Präsident Xi Jinping, dass es keine Beweise für die irrationalen Behauptungen über die angeblichen Cyberangriffe aus China gibt“, erklärte Liu Pengyu, Sprecher der chinesischen Botschaft in Washington.

Expertenmeinung zu den Sanktionen

Bezüglich der Sanktionen vom Freitag waren einige Cybersicherheitsexperten der Meinung, dass diese zwar notwendig, aber unzureichend sind, um die Hacking-Aktivitäten Chinas zu frustrieren. „Leider werden die Akteure hinter diesen Angriffen durch diese Maßnahmen wahrscheinlich nicht vollständig abgeschreckt, aber es ist wichtig, deren Operationen sichtbar zu machen und so viel Reibung wie möglich zu erzeugen“, erklärte John Hultquist, Chefanalyst bei Mandiant, einer von Google unterstützten Cybersicherheitsfirma.

Details	
Quellen	• **edition.cnn.com**